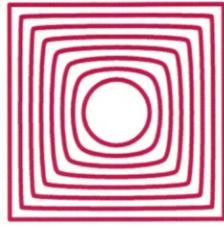


# Programm 2009 / 2010

## Integrationsnetz Region Zofingen



Jahresfest 2008 in Mühlenthal.

**FRAUENTREFF** – jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr, im Dachstock des reformierten Kirchgemeindehauses Zofingen

**Mittwoch, 28. Oktober 2009**, Kulinarischer Genuss mit Empanada-Plausch

**Mittwoch, 20. Januar 2010**, Bulgarische Küche mit Margarita Rutschmann

**Montag, 8. März**, Tag der Frau. Veranstaltungsort: Jugendtreff «Planet Z» Zofingen

**Mittwoch, 28. April**, Filmabend

**Mittwoch, 19. Mai**, Besuch des KKL (Kunst und Kultur in der Landschaft) Uffikon.

**Mittwoch, 25. August**, Besichtigung des Kirchturms mit Hans Wildi

**Mittwoch, 22. September**, Samba-Tanzkurs mit Edilisa Kräuchi und Rosangela Jöhler.

**Mittwoch, 27. Oktober**, Syrische Küche mit Yusrah Taber

**FAMILIENANLÄSSE**

**Samstag, 12. Dezember 2009**, Jahresfest im Ref. Kirchgemeindehaus Mühlenthal

**Samstag, 12. Juni 2010**, 17 Uhr, Familienpicknick in der Waldhütte Neudorf

**Samstag, 11. Dezember 2010**, Jahresfest im Ref. Kirchgemeindehaus Mühlenthal

**NÄHATELLER** – freitags von 9 bis 11 Uhr im Dachstock des Spittelhofs Zofingen.

**23. und 30. Oktober 2009**

**6. / 12. / 20. und 27. November 2009**

**4. / 11. und 18. Dezember 2009**

**8. / 15. und 22. Januar 2010**

**12. / 19. und 26. Februar**

**5. / 12. / 19. und 26. März**

**9. und 30. April**

**7. / 21. und 28. Mai**

**Infos:** Gerda van Leeuwen, 062 751 85 08

**MINI-TREFF** – donnerstags von 9 bis 11 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Zofingen.

**29. Oktober 2009**

**7. (Basar) und 19. November 2009**

**3. und 17. Dezember 2009**

**7. / 14. und 21. Januar 2010**

**11. / 18. und 25. Februar**

**4. / 11. / 18. und 25. März**

**8. und 29. April**

**6. / 20. und 27. Mai**

**3. / 10. / 17. und 24. Juni**

**12. / 19. und 26. August**

**2. / 9. / 16. und 23. September**

**21. und 28. Oktober**

**4. / 11. / 18. und 25. November**

**2. / 9. und 16. Dezember**

**Infos:** Eva Espinal Jäggi, 062 751 24 02

# Jahresbericht 2008

# Integrationsnetz Region Zofingen



**Liebe Mitglieder  
Liebe Interessierte**

Das Kinderlachen, das jeweils alle vierzehn Tage im ersten Stock des Reformierten Kirchgemeindehauses beim Thutplatz zu hören ist, wiederspiegelt den grossen Erfolg unserer Integrationsarbeit. So hat dann auch der Mini-Treff den grössten Zulauf im verflossenen Vereinsjahr zu verzeichnen. Das freut uns sehr, denn die Kontakte, welche im Mini-Treff geknüpft werden, sind sehr wertvoll und ermöglichen neu zus gezogenen Familien mit Kindern im Vorkindergartenalter, in der Region Zofingen rasch Fuss zu fassen. Natürlich ist für die grosse Beliebtheit dieses Treffs auch die engagierte Leitung verantwortlich, welche die Integration im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch umsetzt.

Kinder sind unsere Zukunft! Wir nehmen dieses Zitat sehr ernst und fördern «Die Kinder aus aller Welt» quasi von Geburt an. Das fröhliche Kinderlachen ist unser Lohn und gibt uns die Kraft, unseren aktiven Beitrag zu einer weltoffenen Zusammenarbeit weiter zu verfolgen und dabei die Toleranz gegenüber Dritten nicht zu vergessen. Dies alles ist nur möglich, weil Sie uns unterstützen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.



**Erna Boixet-Beyler,  
Co-Präsidentin,  
Küngoldingen**

Kinderlachen gab es ebenfalls im Sommer während des Picknicks zu hören. Auch im 2008 haben etliche Familien ihre Kinder zum Picknick im Wald begleitet, und dies trotz der Fussball-EM. Zahlreiche Kinder mit lachenden Gesichtern gab es auch am Jahresendfest Mitte Dezember zu beobachten. Diese beiden Veranstaltungen des Integrationsnetzes könnten daher ohne weiteres unter dem Namen «Kinder aus aller Welt» als Werbeträger dienen.

# Jahresbericht des Vereins

Oft wird beim Thema Integration aus Sicht der Deutschschweiz argumentiert, dass es sich bei den deutschen und österreichischen Zuwanderern um Personen handelt, die weder störten noch auffielen und quasi bereits als halbe Eidgenossen angesehen werden könnten. Weshalb wohl? Hier spielt die Sprache eine grosse Rolle. Obschon im 2008 die Einwanderung aus Deutschland in die Schweiz an erster Stelle der Einwanderungsstatistik steht, wird darüber kein Wort verloren, denn mit unseren deutschsprachigen Nachbarn können wir Deutsch-schweizer natürlich problemlos kommunizieren. Das Beherrschnen der entsprechenden Landessprache ist deshalb das A und O bei einer Einwanderung. Und genau auf diesem Gebiet ist das Integrationsnetz der Region Zofingen (INZ) aktiv, denn das Fördern und Anwenden der deutschen Sprache hat bei allen Angeboten höchste Priorität.

**Mitglieder**  
Ohne Mitglieder kann ein Verein nicht existieren, umso mehr, wenn er eine gemeinnützige Tätigkeit ausübt. Auch im 2008 konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Die Zahl stieg von 84 auf 97 Mitglieder.

## Vorstand

Norie Langenegger-Yamauchi, langjährige Leiterin des Mini-Treffs und Kassierin des Vereins hat auf die letzte Generalversammlung hin aus Zeitgründen (Weiterbildung) demissioniert. Der Vorstand dankt ihr an dieser Stelle nochmals für ihr grosses Engagement und die wertvolle Mitarbeit. Neu im Vorstand Einstitz genommen hat La-ria Feldman, eine junge Frau aus Argenti-

nien, die mit einem Schweizer verheiratet ist. Sie arbeitet bei einer Bank in Zürich, woht in Zofingen und betreut im INZ-Vorstand nebst den Finanzen auch den Frauentreff. Dem Vorstand ist es sehr wichtig, junge und engagierte Frauen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Deshalb hat er seine Weiterbildung im Herbst 2008 auch dem Thema Teamarbeit gewidmet.

## Projekte

Der Mini-Treff war der Star im 2008, denn er wurde überdurchschnittlich gut besucht. Demgegenüber waren die Besucherzahlen beim Frauentreff je nach Angebot eher unter den Vorjahreszahlen. Deshalb wird der Frauentreff im 2009 nicht mehr am Nachmittag, sondern am Abend angeboten. Das Näh- und Werkatelier im Spittelhof erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und wird am Freitagmorgen durch zahlreiche Frauen verschiedenster Nationalitäten besucht. Über mehrere Monate hin hat Vorstandsmitglied Tricia Larkin evaluiert, wieviel Interesse für einen Deutsch-Konversationskurs allenthalts vorhanden wäre. Das Resultat ist positiv, startet doch im Januar 2009 ein entsprechendes Pilotprojekt.

## Finanzen

Mit dem Wechsel der Projektfinanzierungen vom Bundesamt für Migration zum Migrationsamt des Kantons Aargau war es für das INZ im 2008 schwierig abzuschätzen, wie es in finanzieller Hinsicht weiter geht. Mit dem Bescheid des Kantons Aargau, dass sowohl der Mini-Treff wie auch der Frauentreff weiterhin mit einer Unterstützung rechnen dürfen, war diese Sorge dann vom Tisch. Das Näh- und Werkatelier

konnte mit der Unterstützung folgender Institutionen weiter geführt werden: Lotteriefonds des Kantons Aargau und Raiffeisenbank der Region Zofingen. Dank einer grosszügigen Spende der Sophie und Karl Binding Stiftung zu Gunsten des Näh- und Werkateliers kann dieses Projekt auch im 2009 weiter bestehen. Mit der HEKS-Februar-Sammlung wurde dem INZ eine weitere Spende zuteil, die in die verschiedenen Projekte einfließt. Die Stadt Zofingen, die ref. und kath. Kirchgemeinden sowie die Gemeinnützige Stiftung zur Förderung der Selbsthilfe unterstützten auch im 2008 die Projekte und Dienstleistungen des INZ.

## Kontakte

Das Knüpfen von Kontakten hat beim INZ oberste Priorität. Besonders die Besucherinnen der Angebote sollen sich austauschen und Kontakte knüpfen können. Aber auch der Kontakt mit zahlreichen Institutionen, die sich mit der Integration befassen, ist wichtig. Bei einer diesbezüglichen Tagung in Bern hat das Bakom aufgezeigt, wie viele Wege zu einer optimalen Integration führen. Dabei wurde auch auf eine neue Dienstleistung unter [www.migrationweb.ch](http://www.migrationweb.ch) hingewiesen. In zahlreichen Sprachen wird aufgezeigt, was bei einer Wohnsitzeintragung in der Schweiz wichtig ist. Kontaktte pflegte das INZ ebenfalls mit dem MigrantinnenRaum Aargau, der Chetti Brittnau, der Integrationskommission Offingen und mit Stadträtin Annegret Dubach und den Verantwortlichen des Projekts der Stadt Zofingen mit der Hochschule Luzern, Abteilung Soziale Arbeit

## Website

Unsere Website präsentierte sich in neuer Form und wird dauernd durch Vorstandmitglied Tricia Larkin aktualisiert. Die Zofinger

Grafikerin Sarah Thueler hat das INZ im 2008 als Thema für Ihre Diplomarbeit gewählt und das Resultat lässt sich sehen. Sie hat uns mit ihrer Arbeit auf verschiedene Schwachstellen hingewiesen und dafür sind wir ihr sehr dankbar.

## Standortbestimmung

Es zeigt sich immer mehr, dass für die anfallende Arbeit, die ehrenamtlich ausgeübt wird, bei den Vorstandsmitgliedern oft die Zeit fehlt. Deshalb wurde die Fortbildung auch dem Thema «Teamarbeit» gewidmet. Mit der Aufteilung der Arbeiten in strategische und operative Bereiche konnte eine gewisse Entspannung erreicht werden. Die Umfragen bei den BesucherInnen der verschiedenen Angebote zeigen, dass die INZ-Arbeit sehr geschätzt wird.

## Ausblick und Dank

Mit dem vierten Standbein, dem Deutsch-Konversationskurs, bietet das INZ eine breite Palette von Dienstleistungen im Bereich Integration und Sprache an. Mütter und Väter treffen sich mit ihren Kindern im Vorkindergartenalter im Mini-Treff, Frauen begegnen sich zu kulturellen Anlässen im Frauentreff, im Näh- und Werkatelier zu manuellen Tätigkeiten und/oder ab Januar 2009 im Deutsch-Konversationskurs. Diese wertschöpfende Arbeit ist nur möglich, weil das INZ auch im 2008 durch Sponsoren und Helfer unterstützt wurde. Dafür möchte das INZ sich herzlich bedanken.

Erna Boixet-Beyler,  
Co-Präsidentin,  
Küngoldingen



## Jahresbericht Interkultureller Frauentreff



Nach der Sommerpause starteten wir mit dem Thema «Schweizer Traditionen». Ruth Kremer klärt uns spielerisch über die verschiedenen Feste in unserem Land auf.

Im September ging es modisch weiter: Regina Isler gab Vorschläge, wie Frau mit wenig mehr aus sich machen kann. Farbe, Mode und Stilberatung wurden gut besucht. Schminke, Brillen und Foulards in verschiedenen Farben wurden ausprobiert.

Im Oktober gab Aida Schmid uns chinesischen Kalligraphieunterricht. Es war nicht so einfach, wie man denkt, aber Spass hatten wir und zu Hause werden wir fleissig weiterüben!

Am 15. Januar 2008 wurde der Frauentreff mit einem Infotreff über die Zahnprophylaxe mit Ruth Hunziker eröffnet. Leider kamen nur wenig Frauen.

Im Februar besuchten wir das Altersheim Blumenheim und haben da viele interessante Frauen getroffen. Es war ein lustiger Nachmittag mit Imbiss.

Im März feierten wir den Frauentag und hatten den Verein Crescenda dazu eingeladen. Es gab Informationen und Inputs für Migrantinnen, die sich in ihrem Beruf selbstständig machen möchten. Viele Frauen (über 40) hatten Interesse und genossen den gemeinsamen Abend.

entreff im 2009 auf den Abend zu verlegen. Dies damit wieder mehr Frauen kommen und von unserer Integrationsarbeit in Zofingen profitieren können. Trotzdem sind wir zufrieden mit unserem Besucherresultat: im Schnitt waren 35 Frauen pro Treff anwesend. Gesamthaft nahmen fast 400 Besucherinnen mit ihren Familien an unserem Angebot teil.

*Gerda van Leeuwen,  
Frauentreff-Leiterin,  
Zofingen*



*Lara Feldmann,  
Frauentreff-Leiterin,  
Zofingen*



Im November war unsere Kochkurs in der Küche des Kirchgemeindehauses wie immer ein Erfolg. Tibetische Momos (Teigtaschen) wurden dieses Mal gemacht mit Dawa Lhamo und Tenzin Dolma. Natürlich haben wir die Momos nachher gegessen und genossen.

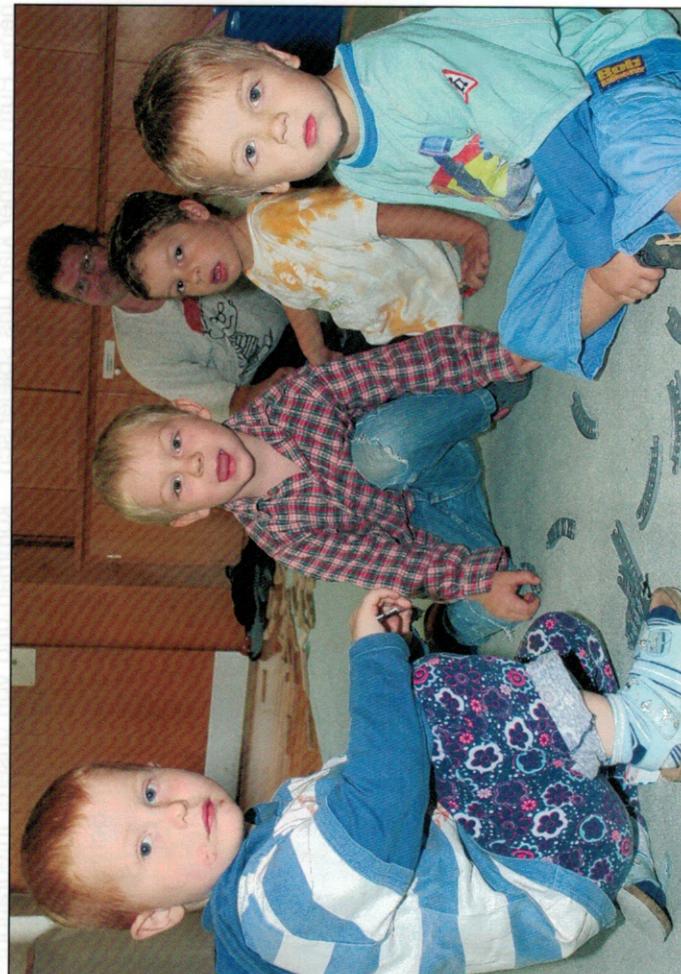
Das alles war nur eine Einstimmung auf das Jahresendfestfeier, weil dieses Jahr tibetische Tänzer eingeladen wurden. Auch die drei Geschwister Ruthis waren waren zum dritten Mal dabei. Das Buffet war wieder ein Genuss. Es gab etwa 150 BesucherInnen an diesem Dezemberabend.

Dieses Jahr haben wir gemerkt, dass die Besucherzahl rückläufig ist und deswegen haben wir entschieden den Frau-



Folgende Bastelaktivitäten fanden im letzten Jahr statt:

- |               |                                   |
|---------------|-----------------------------------|
| 10. Januar    | Schneemannräinner aus Ton töpfen  |
| 24. Januar    | Halsketten                        |
| 14. Februar   | Fasnachtsmasken                   |
| 28. Februar   | Musikinstrumente aus Schwingbesen |
| 13. März      | Osternäschtlili                   |
| 27. März      | Tontöpfl i bemalen und bepflanzen |
| 24. April     | Schmetterlinge aus Tonkarton      |
| 8. Mai        | Tischdeko zum Muttertag           |
| 22. Mai       | Mäusespiel                        |
| 5. Juni       | Tonkartenvögel                    |
| 19. Juni      | Steintiere                        |
| 14. August    | Seife selber herstellen           |
| 28. August    | Fliegender Bierdeckel             |
| 11. September | Taschenstempel                    |
| 25. September | Drachen                           |
| 16. Oktober   | Grilanden aus Tonmaterial         |
| 1. November   | Kinderhort während Basar          |
| 6. November   | Tonpapierpuppen                   |
| 20. November  | Weihnachtsschmuck aus Salzteig    |
| 4. Dezember   | Lebkuchen                         |
| 18. Dezember  | Schutzengel                       |



optimal, sei es beim Basteln, Geschichten erzählen oder beim Singen von Liedern. Auch das Spielen kommt nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Frückstück können sich Eltern und Kinder kennen lernen und Kontakte knüpfen. Die Mischnung zwischen AusländerInnen und SchweizerInnen ist ein Drittel zu zwei Dritteln. Im 2008 haben Personen aus Australien, USA, Brasilien, Portugal, Tirol, Österreich und weiteren Ländern an den Aktivitäten des Mini-Treffs teilgenommen.

Für den Mini-Treff war das Jahr 2008 ein grosser Erfolg. Zu jedem Treff kamen zahlreiche Mütter, Väter, Grosseltern und Kinder, um eine gute Zeit des Zusammenseins zu geniessen. Zwischen 15 und 25 Eltern waren jeweils mit 15 bis 25 Kindern anwesend. Das bringt nicht nur viel Spass, sondern auch viel Energie und natürlich den entsprechenden Lärmpegel.

Sowohl die Leiterin Susanne Hediger wie auch ihre Assistentin Regular Coppola organisieren und leiten die Treffs vorzüglich und die Stimmung ist jeweils

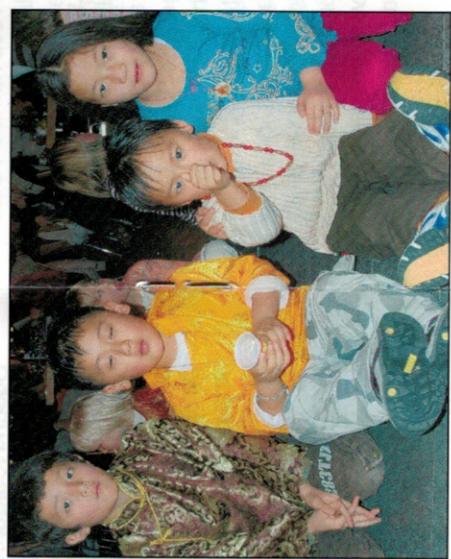
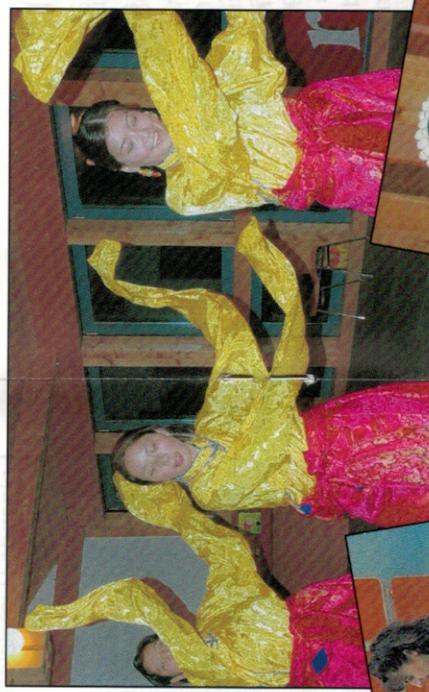
Der Mini-Treff stellt in der Region Zofingen

Migrationsamt des Kantons Aargau, der Raiffeisenbank der Region Zofingen, den Reformierten und Katholischen Kirchgemeinden Zofingen sowie bei der Stadt Zofingen. Nur mit Hilfe ihrer Beiträge ist es uns möglich, den Mini-Treff in dieser einzigartigen Art zu betreiben.

Susan Hediger möchte ich für ihre grossartige und professionelle Arbeit als Leiterin des Mini-Treffs herzlich danken. Ebenfalls grossen Dank möchte ich Regula Coppola entgegen bringen, die noch bis Januar 2009 als Assistenzleiterin mitarbeiten wird. Ihre warmherzige Art, die BesucherInnen zu empfangen, wird uns fehlen. Ebenfalls möchte ich Ruth Kremer-Bieri danken für ihre stetige Unterstützung und Ihre Mitarbeit beim Organisieren der Räumlichkeiten. Speziell bedanken möchte ich mich ebenfalls bei unseren Gönnern, dem



Tricia Larkin,  
Koordinatorin Mini-Treff,  
Brittnau



## Protokoll der 5. Generalversammlung

An der Generalversammlung am 1. April 2008, konnten um 20 Uhr in der Freizeitanlage Spittelhof in Zofingen 16 Anwesende begrüßt werden. Gewählt wurden zur Stimmenzählerin Gwen Pollack und zur Tagespräsidentin Monika Gautschi-Weber. Die Mitgliederzahl ist auf 84 angestiegen (2006 waren es 73).

2007 war eine Art von Aufbruch für den Verein. Das Nähатель erfreut sich grossem Interesse – es hat sich in der Zwischenzeit eine feste Gruppe etabliert. Es wird vorwiegend Deutsch gesprochen, Kaffee wird angeboten und es gibt einen grossen Austausch (Wissen, Sprache usw.). Ein grosser Dank geht an Walter Lienhard für die Hilfe beim Einrichten des Nährraumes im Dachstock des Spittelhofs.

### Chetti Brittnau

Zum gemeinsamen Anlass am 30.10.07 mit der Chetti Brittnau kamen viele Besucher. Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert. Am Folkloreabend gab es folgende Darbietungen: Sri Lanka – Tanz, afrikanische Tracht, Portugal – Tanzgruppe mit Gesang, Tibet – Trachten, Schweiz – Trachtengruppe Brittnau. Anschliessend wurde ein Apéro offeriert. Fürs 2009 wird ein neues Projekt geplant.

### Frauentreff

Der Flüchtlingstag im Juni wurde von uns mit Bastelarbeiten unterstützt. Die Wanderausstellung «ohne Glanz und Glamour» wurde von uns mitorganisiert und betreut. Mit der Chetti Brittnau wurde am Kulturfest (Folkloreabend verschiedener Länder) mitgearbeitet. Der Weihnachtsmarkt war unser kleiner Flop – zu schlechtes Wetter, wir waren nur am Freitagabend mit einem Stand vor Ort. Am 10. Mai 2008 werden wir mit einem Stand am Markt in Zofingen sein und Guetzli und Nährarbeiter anbieten.

### Minitreff

Der Minitreff wird von Susan Hediger und Regula Coppola geleitet. Im Schnitt sind 4

bis 8 Migrantinnen, 12 Schweizerinnen und 25 Kinder anwesend.

### Nähатель

Das Nähатель erfreut sich grossem Interesse – es hat sich in der Zwischenzeit eine feste Gruppe etabliert. Es wird vorwiegend Deutsch gesprochen, Kaffee wird angeboten und es gibt einen grossen Austausch (Wissen, Sprache usw.). Ein grosser Dank geht an Walter Lienhard für die Hilfe beim Einrichten des Nährraumes im Dachstock des Spittelhofs.

### Revisorinnen

Gemäss den Revisorinnen, Judith Lüthi und Irene Kleeb (leider abwesend), wurde die Jahresrechnung perfekt geführt, es

geht ein grosser Dank an Norie Langeneger.

Die Jahresrechnung 2007 wurde

einstimmig angenommen

### Austritt/Eintritt Vorstand

Vorstandsmitglied Norie Langeneger (Kasse und Mini-Treff) wird verabschiedet. Sie wird in Zukunft eine Weiterbildung machen. Vom Vorstand erhält sie ein Geschenk, sie verteilt ebenfalls Geschenke an ihre ehemaligen Vorstandskolleginnen.

Lara Feldman aus Argentinien wird neu in den Vorstand gewählt.

Als Revisorinnen werden Judith Lüthi und Irene Kleeb neu verabschiedet. Neuwählt werden Fränzi Schliep und Sofia Carnevale.

### Budget

Es wird neu ein Deutsch-Konversationskurs angeboten. Das Budget ist sehr vage, da Geld vom Bund nicht konkret gesprochen wird. Eventuell wird die Stadt Zofingen uns mehr unterstützen (nach Beendigung der Studie der Hochschule Luzern).

Der Lotteriefonds unterstützt das Nähатель. Die Stiftung Förderung zur Selbsthilfe hat eine grosszügige Spende zu kommen lassen. Die Firma Siegfried AG in Zofingen hat uns einen Betrag überwiesen. Der Laden Asian Grocery in Zofingen hat dieses Jahr auch finanziell unterstützt. Bilanz – wir weisen einen Verlust von Fr. 2060.90 aus, da das Geld vom Lotteriefonds Ende 2007 noch nicht überwiesen war

Der Lotteriefonds unterstützt das Nähатель. Die Stiftung Förderung zur Selbst-

hilfe hat eine grosszügige Spende zu kommen lassen. Die Firma Siegfried AG in Zofingen hat uns einen Betrag über-

wiesen. Der Laden Asian Grocery in Zofingen hat dieses Jahr auch finanziell unterstützt. Bilanz – wir weisen einen Verlust von Fr. 2060.90 aus, da das Geld vom Lotteriefonds Ende 2007 noch nicht überwiesen war

### Statutenänderung

Es läuft ein Gesuch um Steuerbefreiung. Bedingung: der Artikel 17 muss geändert werden – bei Auflösung geht das Geld an andere Institutionen

### Ausblick

Deutsch-Konversationskurs wird von Tricia Larkin evaluiert. Für den Minitreff/Frauentreff soll mehr Mund-zu-Mund-Propaganda gemacht werden.

Am 8. April 2008 sollen alle SF1 die Spielsendung «5 gegen 5» schauen. Im Zug der Spezial Integrationswoche hat ein Teil des Vorstandes des INZ bei der Sendung mitgemacht.

### Verschiedenes

Die Co-Präsidentin Erna Boixet-Beyeler dankt dem ganzen Vorstand für die vorzügliche Arbeit!



Sabina Cannarozzo,  
Protokollführerin,  
Zofingen



## Kontakt und Information

Tricia Larkin  
Talachenstrasse 1  
4805 Brittnau  
Telefon 062 751 00 52  
tricialarkin@gmail.com

Das Integrationsnetz Zofingen bietet seit Januar 2009 einen Deutsch-Konversationskurs für Frauen an. Im Gespräch über interessante und aktuelle Themen aus dem Alltag und dem Zeitgeschehen gewinnen die Teilnehmerinnen an Sicherheit und Gewandtheit in der Anwendung der deutschen Sprache und entwickeln Gesprächsstrategien für Unterhaltung und Diskussion. Unter der fachkundigen Anleitung von Lehrerin Christina Gut-Fuchs vergrössern die Teilnehmerinnen ihren Wortschatz und lernen, sich präzise und verständlich auszudrücken.



## Näh- und Werkatelier im Spittelhof

Nun sind wir schon mehr als ein Jahr mit unserer Integrationsarbeit im Näh- und Werkatelier (NWA) tätig. Und es gibt eine positive Bilanz, obwohl wir gerne eine stabilere Zahl von Näherinnen hätten. Im Schnitt kamen jeweils vier Frauen zum Nähen. Die Frauen, die zum Kaffeetrinken kamen, sind nicht eingerechnet.

Von Flickarbeiten, Bettwäsche, über Patchwork-Kissen, Pyjamas bis zu Hosen, Röcken, Blusen wurde alles zur Zufriedenheit hergestellt. Viele Frauen kommen nicht nur des Nähens wegen, sondern vor allem um ihre Deutschkenntnisse aufzubessern und Kontakte zu pflegen. Es gibt Frauen die wenig oder gar kein Deutsch sprechen und deswegen fast eine Dolmetscherin brauchen. Diese ist dann meistens auch in der Nähe. Wenn nicht, geht es auch mit Händen und Füßen ... was wiederum zu grosser Heiterkeit führt. Wie schon erwähnt, gehört Kaffeetrinken quasi zum obligatorischen Programm. Manchmal kommen Frauen einfach nur so,

sie sich freuen mit anderen ein nettes Gespräch führen zu können. Der Vorstand hat entschieden, dass das NWA künftig nur noch durch eine Person geleitet wird. Eine zweite Person soll nur assistieren, wenn wöchentlich wieder mehr Frauen ins Näh- und Werkatelier kommen.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2009 für unsere Integrationsarbeit im NWA eigene Räumlichkeiten finden werden. Nicht weil der Dachstock der Zofinger Freizeitanlage Spittelhof ungeeignet wäre (im Gegenteil), sondern weil wir in Zukunft das NWA an mehr Tagen durchführen möchten und dies im Spittelhof leider nicht möglich ist. In die Zukunft schauen wir mit viel Freude, Zuversicht und einer Menge Energie.

Anke Siegrist,  
Stv. Nähatelier-Leiterin,  
Zofingen



## «Netzwerk» auf Punktejagd

Für das Team Netzwerk sah es in der Schweizer Fernsehshow «5gegen5» sehr gut aus. Doch im letzten Qualifikationsspiel wurde ihnen das Ticket für das grosse Finale, in dem es um 30 000 Franken für die Vereinskasse ging, vor der Nase weggeschlappert.

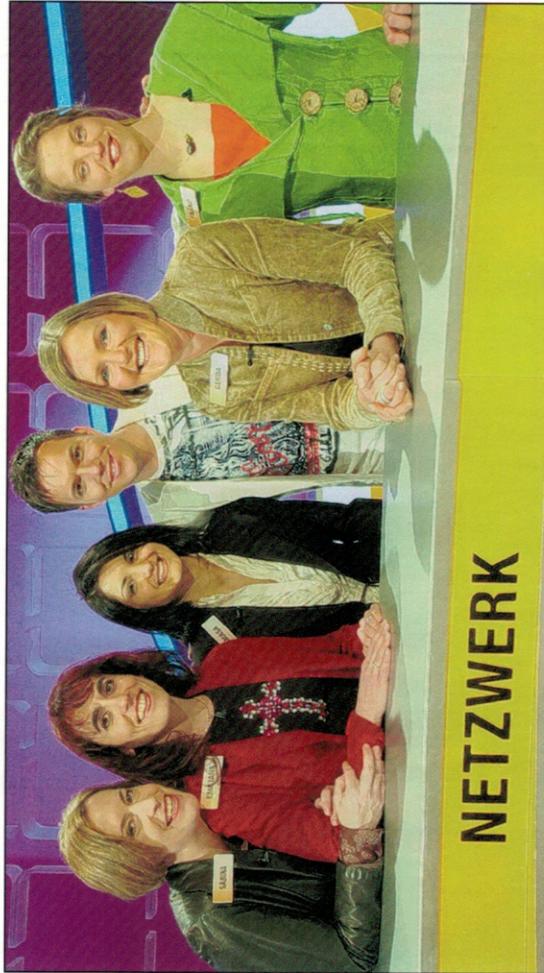
Im Rahmen der Themenwoche unter dem Motto «wir anderen» stand beim Schweizer Fernsehen im April 2008 auch bei der Spielshow «5gegen5» die interkulturelle Begegnung im Zentrum. Von Montag bis Donnerstag duellierten sich acht Teams aus verschiedenen Kantonen. Neben den Teams «Nationentester» aus Romanshorn, «Team Tibet» aus Zürich und Umgebung, «Chor der Nationen» aus Solothurn, «Cre-scenda» aus Basel, «Interkulturelle» aus Luzern, «Wir leben Zürich» aus Zürich und «Multimondo» aus Biel war auch das Zofinger Team Netzwerk, bestehend aus Mitgliedern des Integrationsvereines Region Zofingen, mit von der Partie.

Die Zofinger «Netzwerk»-Frauen Sabina Cannarozzo, Emiliana Gutzwiller, Hamasa Dadmal, Gerda van Leeuwen und Franziska Kremer spielten in der Vorentscheidungsrounde gegen die Mitglieder des Solothurner Teams «Chor der Nationen». Mit 334 Punkten entschieden die «Netzwerk»-Frauen dieses Duell für sich. Im Finalspiel der Vorrunde konnten die Zofingerinnen weitere 198 Punkte für sich ergattern und legten einen Gesamtpunktestand von 532 vor. Somit lagen sie am Dienstag und auch am Mittwoch in der Gesamtpunkttabelle an zweiter Stelle, gleich nach dem Team Tiibet (565 Punkte). Doch am Donnerstag-

abend platzierte der «Netzwerk»-Traum von den 30 000 Franken wie eine Seifenblase: Nachdem das Team «Multimondo» gegen das Team «Wir leben Zürich» mit 458 Punkten als Sieger aus diesem Duell hervorging, erspielte es sich im Final der Vorrunde weitere 113 Punkte und schubste somit mit einer Gesamtpunktzahl von 571 das «Netzwerk» aus dem Rennen. Das grosse Finale machten die Teams «Multimondo» und «Team Tibet» untereinander aus, wobei Letztere die 30 000 Franken mit nach Hause nehmen durften.

Sind die «Netzwerk»-Frauen enttäuscht? Natürlich waren wir etwas enttäuscht über den Ausgang des Spiels. Schliesslich wollten wir unbedingt die 30 000 Franken in unserer Vereinskasse wissen, zumal das Integrationsnetz Region Zofingen auf finanzielle Mittel angewiesen ist», sagte Gerda van Leeuwen. Die Co-Präsidentin des Trägervereins Integrationsnetz Region Zofingen fügte an, dass der Verein in den letzten Jahren einen namhaften Betrag vom Bund erhalten habe. «Dieser wird nun durch den Kanton ausgeschüttet, und wir wissen noch nicht, ob wir wieder damit rechnen können.»

«Die finanzielle Unsicherheit erschwert die Vorstandarbeit und gefährdet unsere Projekte wie den monatlichen Frauentreff, den alle zwei Wochen stattfindenden Minitreff und unser letztes Jahr in der Zofinger Freizeitanlage Spittelhof gestartetes wöchentliches Näh- und Bastelatelier.» Zudem möchte der Verein gerne neu einen Deutschkonversationskurs starten, doch dafür fehlt ihm das Geld.



## NETZWERK

**«NETZWERK»-TEAM** Von links: Sabina Cannarozzo, Emiliana Gutzwiller, Hamasa Dadmal, «5gegen5»-Moderator Sven Epiney, Gerda van Leeuwen und Franziska Kremer.

pathisch, offen, warmherzig, und seine gute Laune ist nicht aufgesetzt. Er ist ein Profi durch und durch, der auch über sich selber lachen kann», sagte Emiliana Gutzwiller. «Schade ist nur, dass nicht mehr Zeit geblieben ist, ihn näher kennenzulernen.»

Für Emiliana Gutzwiller ist «5gegen5» ein Glücksspiel: «Was 100 Schweizerinnen und Schweizer auf die Fragen antworten, ist schwer einzuschätzen. Doch das Spiel macht Spass, ist spannend und lädt zum Mitmachen ein. Leider hat uns Fortuna kurz vor der Finalrunde verlassen.» Die engagierten Zofingerinnen sind sich einig, dass sie jederzeit wieder bei einer TV-Show mitmachen würden. «Wer weiß, vielleicht gibt es ja mal eine Schweizer Ausgabe von «Wer wird Millionär?», an der nur Vereine teilnehmen können. Wir wären auf alle Fälle dabei!», betont Emiliana Gutzwiller.

Dieser Artikel von Melek Sankurt-Canci erschien am 12. April 2008 im Zofinger Tagblatt

## «Offen und warmherzig»

Sven Epiney kommt als versierter und netter Moderator über den Bildschirm. Und wie empfanden die «Netzwerk»-Frauen den «5gegen5»-Moderator? «Er ist sym-



**MULTIKULTURELLES ENGAGEMENT** Der Vorstand (vorne v.l.): Emiliana Gutzwiller, Gerda van Leeuwen, Zahera Dadmal und Tricia Larkin. Hinten v.l.: Alejandra Peña, Lara Feldmann, Erna Boixet-Beyeler, Sabina Cannarozzo und Anke Siegrist.

## Gönner

- Integrationskredit des Bundes beziehungsweise des Kantons Aargau
- Stadt Zofingen
- Kommission für soziale Anliegen der Migros Aare (bis 2007)
- Franke Stiftung
- Reformierte und Katholische Kirchgemeinde Zofingen
- HEKS
- Stiftung zur Förderung der Selbsthilfe Zofingen
- Lotteriefonds des Kantons Aargau
- Raiffeisenbank Region Zofingen
- Gemeinnütziger Frauenverein Zofingen
- Sophie und Karl Binding Stiftung Basel

## Mitglied werden

Das Integrationsnetz ist auch auf ihre Mitglieder angewiesen. Die jährlichen Kosten für eine Mitgliedschaft betragen:

- Für Studierende, Lehrlinge und wenig Verdienende: 20 Franken
- Für Einzelmitglieder: 50 Franken
- Für Paare und Familien: 70 Franken
- Für Kollektivmitglieder: 150 Franken

## Kontakt und Information

Gerda van Leeuwen  
Postfach 903  
4800 Zofingen  
Telefon 062 751 85 08  
[info@integrationsnetz.ch](mailto:info@integrationsnetz.ch)

Redaktion, Gestaltung und Fotos:  
Druck:

Emiliana Gutzwiller  
Zofinger Tagblatt AG ztprint/Kleindruck